

Evaluation der Samstagsöffnung von fünf Stadtteilbibliotheken

Die Änderungen der Öffnungszeiten erforderte nach dem Ratsbeschluss vom 30.06.2009 noch die Neuverhandlung einer entsprechenden Dienstvereinbarung über die Arbeitszeiten der Beschäftigten der Stadtbibliothek mit der Personalvertretung. Vor diesem Hintergrund sind die geänderten Öffnungszeiten und die Samstagsöffnung der Stadtteilbibliotheken Chorweiler, Rodenkirchen, Mülheim, Porz und Ehrenfeld erst am 1.02.2010 in Kraft getreten.

Zur Umsetzung der neuen Öffnungszeiten waren zuvor diverse organisatorische Maßnahmen wie der punktuelle Einsatz eines Wachdienstes und die Ausstattung aller Bibliotheken mit neuen Öffnungszeitenchildern erforderlich.

Zuspruch aus der Bevölkerung

Die Samstagsöffnung wird von den Bürgerinnen und Bürgern sehr begrüßt und als Service geschätzt, vor allem von Berufstätigen und Vätern mit Kindern sowie Jugendlichen, die lt. Eigenaussage dankbar über die Möglichkeit sind, auch Samstags ihre Hausaufgaben in der Bibliothek erledigen zu können.

Nachfolgend einige Zitate aus den bereitgestellten Feedbackboxen:

"Samstagsöffnung in Mülheim: super! Dann brauchen wir nicht mehr zum Neumarkt fahren und beim Ausleihen in der langen Schlange stehen" (Mülheim)

"Wir halten die Samstags-Regelung für sinnvoll! Hauptgrund: Auch mehr Familienbesuche möglich!" (Porz)

"Samstagsöffnungszeiten sind super
- für Berufstätige
- entspannt für Eltern + Kind
- kein Alltagsstress"
(Ehrenfeld)

"Die neuen Öffnungszeiten speziell am Samstag gefallen uns sehr gut. Da haben wir mal mehr Zeit und Ruhe" (Rodenkirchen)

"Super die Samstagsöffnung. Endlich auch was für arbeitende Papas"
(Chorweiler)

Besucherzahlen und -struktur

Die einzelnen Bibliotheken hatten pro Samstag bisher jeweils rd. 200 Besucher, wobei eine ansteigende Tendenz zu verzeichnen ist.

Auch aufgrund der eingeleiteten flankierenden Werbemaßnahmen (Werbestopper vor der den Eingangsbereichen, Miniposter in den KVB-Zügen) ist nach fortschreitender Etablierung des Angebots mit weiterhin steigenden Besucherzahlen zu rechnen.

Eine Entlastung der Zentralbibliothek durch die Samstagsöffnung lässt sich noch nicht

feststellen.

Festzustellen bleibt zudem, dass an den Samstagen viele Neukunden gewonnen werden konnten, die die verkürzten Öffnungszeiten unter der Woche nicht wahrnehmen können (20% mehr Neuanmeldungen an Samstagen, als an allen anderen Wochentagen).

Zu den neuen Kunden zählen vor allem Berufstätige, aber auch viele Väter mit ihren Kindern. Die Kunden schätzen die entspannte Atmosphäre am Samstag; die Qualität der Aufenthaltszeit ist wesentlich höher als unter der Woche, da sowohl Bürgerinnen und Bürger, als auch das Bibliothekspersonal mehr Zeit für intensive Beratung und Unterstützung bei der Literatursuche haben.

Wie aus den beispielhaften Zitaten deutlich wird, bietet die Samstagsöffnung nunmehr erstmals Berufstätigen und Familien ein Forum dafür, sich Eltern gemeinsam mit ihren Kindern in Ruhe und in ohne lange Anfahrtswege zur Zentralbibliothek mit dem Thema Lese- und Medienkompetenz zu beschäftigen.

Auswirkungen der Samstagsöffnung auf den Gesamtbetrieb in den Stadtteilbibliotheken

Während am Samstag vorwiegend Neukunden die Bibliotheken besuchen, die unter der Woche hierfür keine Zeit finden, lässt sich unter der Woche eine gleichbleibend hohe Frequenz aller Stadtteilbibliotheken durch die regulären Nutzergruppen feststellen. Grund hierfür sind die unter der Woche durchgeführten Klassenführungen, Hausaufgabenbetreuung, Vorleseangebote etc, die vor allem Kinder und Jugendliche nach der Schule oder im Rahmen von Leseförderungsprojekten im Offenen Ganztage in die Bibliotheken zieht. Eine Rückführung der Öffnungszeiten zugunsten von fünf samstags geöffneten Stadtteilbibliotheken unter der Woche wäre somit kontraproduktiv insbesondere für die o.g. Hauptnutzergruppen aller Stadtteilbibliotheken.

Nutzungen

Durchschnittswerte pro Samstag (Stand August 2010)

Ehrenfeld:	683
Mülheim:	646
Chorweiler:	575
Porz:	648
Rodenkirchen:	725

In diesen Stadtteilbibliotheken lässt sich seit der Samstagsöffnung eine deutliche Steigerung der Erträge im Vergleich zum Vorjahr feststellen (folgende Wert in Prozent):

Steigerung in %	Februar 2010	März 2010	April 2010	Mai 2010	Juni 2010	Juli 2010	Durchschnitt
Ehrenfeld	+ 6	+ 9	+ 5	+11	+13	+37	+13,5
Mülheim	+19	+38	+13	+42	- 1	+20	+21,8
Chorweiler	- 16	+40	+ 6	+ 2	- 2	+22	+ 8,7
Porz	+18	+55	- 7	+ 4	+32	+23	+20,8
Rodenkirchen	+20	+33	+12	+ 5	+ 6	+34	+18,3

Ein Grund für diese Steigerung ist u.a. sicher in der steigenden Zahl kostenpflichtiger

Neuanmeldungen, z.B. von Berufstätigen und Vätern zu finden, die Samstags nun vermehrt in die Bibliotheken kommen können.

Personaleinsatz

Neue Dienstvereinbarung ist auf Basis der neuen Öffnungszeiten zum 01.02.2010 in Kraft getreten.

Nach Einstellung von vier neuen Mitarbeiterinnen bzw. –mitarbeitern sind pro Samstag vier Personen pro Bibliothek eingeplant; Durch Krankheits- und Urlaubsfälle pendelte sich die personelle Besetzung mittelfristig auf drei Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter pro Samstagsdienst ein. Dies stellt die organisatorisch erforderliche Mindestbesetzung dar, weil die ausgewählten Bibliotheken die fünf größten und meistbesuchten Stadtteilbibliotheken sind.